

Winterthur Deklaration zur postfossilen Vergabekultur

Auftrag Die Bauwirtschaft steht im Zentrum der Transformation zu einer postfossilen Gesellschaft. Architekten und Ingenieurinnen tragen entscheidend dazu bei, dass Bauen klima- und ressourcenschonend, wirtschaftlich und qualitativ hochwertig gelingt. Die öffentliche Beschaffung von Planungsleistungen ist dabei ein Schlüssel – sie muss Qualität sichern, Innovation ermöglichen und Verantwortung fördern. Die unterzeichnenden Organisationen übernehmen diese Verantwortung aktiv.

1. Bauen im Bestand: Planung unter Unsicherheit

Ein grosser Teil des Bauens erfolgt im Bestand. Planung unter diesen Bedingungen ist komplex: Materialität, Schadstoffe, Energieeffizienz oder Denkmalschutz lassen sich oft erst im Verlauf prüfen. Vollständig definierte Vergabeanforderungen gefährden qualitätsvolle, kontextbezogene und nachhaltige Lösungen.

Planung unter Unsicherheit muss zulässig bleiben, Vergabeverfahren müssen flexible Spielräume bieten und Innovation fördern.

2. Zielkonflikte zwischen Suffizienz, Effizienz und Qualität

Postfossiles Bauen vereint Ressourcenschonung, Effizienz und architektonische Qualität. Suffizienz bedeutet nicht Verzicht, sondern bewusstes Reduzieren von Flächen, Funktionen und Materialien, um mit weniger das Beste zu erreichen.

Zielkonflikte entstehen beispielsweise zwischen:

- Flächenreduktion und Komfort
- Bestandserhalt und anerkannten Regeln der Technik/Normen
- Energieeffizienz und Baukultur
- Gesetzlichen Anforderungen und Innovation

Diese Spannungen müssen transparent gemacht und differenziert bewertet werden – Punktesysteme reichen dafür nicht.

3. Interdisziplinarität als Schlüssel – aber nicht zum Nulltarif

Postfossile Planung erfordert Teams aus Architektur, Ingenieurwesen, Gebäudetechnik, Kreislaufwirtschaft, Soziologie, Mobilität und weiteren Disziplinen. Die Zusammenarbeit steigert den Aufwand, besonders für kleine und junge Büros.

Interdisziplinäre Ansätze gilt es fördern, ohne übermässige Vorleistungen zu erzwingen oder grosse Gesamtvergaben zu bevorzugen.



4. Empfehlungen

Um postfossile Beschaffung und hohe Planungsqualität zu verbinden, empfehlen die unterzeichnenden Organisationen:

- **Realistische Anforderungen:** Vorgaben sollen ambitioniert und zugleich umsetzbar sein und Zielkonflikte transparent berücksichtigen.
- **Prozessorientiertes Planen:** Wettbewerbe und Vergaben sollen flexible, phasengerechte Entscheidungen ermöglichen.
- **Interdisziplinarität institutionalisieren:** Eine frühe Zusammenarbeit zwischen allen Fachdisziplinen gilt es unter Berücksichtigung des Aufwandes zu fördern.
- **Angemessene Honorierung:** Expertise, Verantwortung und Zeitaufwand müssen fair vergütet werden. Dies gilt insbesondere auch für suffiziente Planungslösungen.
- **Ganzheitliche Kriterien:** Ökologische, ökonomische, soziale und baukulturelle Dimensionen sind in allen Vergabefeldern und -formen integrativ zu berücksichtigen.

Erstunterzeichnende

Salomé Hug, Vorstand

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

Laurindo Lietha, Verantwortlicher Beschaffungswesen

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

Jonas Landolt, Präsident

Netzwerk SIA-International

Daniel Fügenschuh, Präsident

BKZT Österreichische Bundeskammer der Ziviltechniker:innen

Martin Joos, Stadtingenieur

Stadt Winterthur

Mitunterzeichnende

(Stand 13.4.2026)

Klaus Thürriedl, Baurat h.c. Dipl.-Ing., Konsulent, Zivilingenieur

Wasser & Land Ziviltechniker GmbH, Freistadt (AT)

Simon Hubacher, Dipl. Architekt ETH/SIA, Partner

neubig hubacher Architekten und Stadtplaner PartG mbB, Köln (DE)

Prof. Barbara Sintzel, Dipl. Natw. ETH/SIA, Institutsleiterin,

Gründerin und Geschäftsführerin

FHNW, Institut Nachhaltigkeit und Energie am Bau, Muttenz (CH); NASKA GmbH (Zürich)

Volker Mau, Dipl. Ing. BDA, Mitglied der Geschäftsleitung

Holzer Kobler Architekturen GmbH, Zürich (CH)/Berlin (DE)

Miyuki Inoue, Dipl. Arch. TUS/Master EPFL SIA, Partnerin
Hull Inoue Radlinsky GmbH, Zürich (CH)

Rosanna May, Dipl. Arch. ETH/SIA
Kollektiv Zebra, Zürich (CH)

Sara Gelibter, Architektin UNIBO/SIA/ABAP, Inhaberin
Sara Gelibter Architecte, Biel (CH)

Dr. Andreas Kipar, Architekt, Landschaftsarchitekt
BDLA/AIAPP/IFLA, Gründungspartner
LAND Srl, Mailand (IT)

Friedhelm Terfrüchte, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
AKNW/BDLA/DASL, Bürogründer
Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH, Essen (DE)

Claudio Meletta, Architekt ETH/BSA/SIA, Mitinhaber
Stereo Architektur GmbH, Basel/Zürich (CH)

Reto Gmür, dipl. Arch. EPFL / BSA / SIA, Geschäftsführer
Silvia Gmür Reto Gmür Architekten Basel, Vorstand CSA Conférence Suisse des Architectes,
Vorstand ACE Architects' Council of Europe (CH)

Barbara Schlei, Dipl.-Ing. Architektin, Geschäftsführerin
Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Nordrhein-Westfalen (DE)

